

Die Stiftung

Die Stiftung Lucerna wurde 1924 von dem Luzerner Bankier Emil Sidler-Brunner gegründet, der damit eine Anregung des Philosophen, Psychologen und Pädagogen Paul Häberlin aufnahm. Heute sieht die Stiftung ihre Aufgabe darin, dem interdisziplinären Diskurs – insbesondere den Bereichen Wissenschaften und Künste – Raum zu geben und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Stiftungsrat

Prof. Dr. phil. Boris Previšić	Präsident; Förderprofessor für Literatur- und Kulturwissenschaften, Universität Luzern
Georg Fellmann	Quästor; CEO Fellmann-Treuhand AG Luzern
Prof. Dr. iur. Philippe Mastronardi	Professor em. für Staatsrecht, Universität St. Gallen
Dr. lic. phil. Kurt Meyer	alt Regierungsrat Kanton Luzern
Dr. phil. Rudolf Meyer	Rektor i.R. Seminar und Gymnasium Hofwil-Bern
Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati	Professorin Religionswissenschaft, Lugano/München
Prof. Dr. phil. Thomas Steinfeld	Kulturjournalist, Titularprofessor, Schweden/Luzern
Prof. Dr. med. Peter Stulz	Chefarzt i.R. Kantonsspital Luzern
Prof. Dr. phil. Armin Wildermuth	Professor em. für Philosophie, Universität St. Gallen

Tagungsthema Einsamkeit

Für die meisten Menschen wurden die vergangenen Monate zu einer Zeit des erzwungenen Rückzugs ins Private. Für viele von ihnen bedeutete dieser Rückzug, allein zu sein, auch wenn sie es nicht sein wollten. „Einsamkeit“ nennt man diesen Zustand. Als Abwesenheit von Freunden, Vertrauten oder Verwandten wird sie als etwas Negatives begriffen. Und als etwas Unerwünschtes, ja als ein Leiden, durchlief die Einsamkeit in den vergangenen Jahrzehnten eine große Karriere, bis hin zu ihrer Erhebung zu einer neuen „Volkskrankheit“, wie sie in der Pandemie kulminierte. Zugleich gibt es eine andere Geschichte der Einsamkeit: als Voraussetzung für Konzentration und Kontemplation. Ohne Einsamkeit gibt es keine Selbstbefindung, kein tiefes Nachdenken und keine sorgfältige Lektüre, um von vielen kreativen Tätigkeiten nicht anzufangen. Zudem ist es zwar so, dass moderne Techniken der Kommunikation das Alleinsein erleichtern. Aber ob daraus notwendig mehr Einsamkeit entsteht, ist alles andere als gewiss. In drei Vortrags- und Gesprächsrunden, veranstaltet von der Stiftung Lucerna und über digitale Medien übertragen, soll der Mehrdeutigkeit des Begriffs „Einsamkeit“ nachgegangen werden, mit dem Ziel, mehr Klarheit über ein gegenwärtig weitverbreitetes Gefühl zu schaffen.

TAGUNG DER STIFTUNG LUCERNA

9. / 10. / 19. März 2021

Live-Stream

« Einsamkeiten »

Mitwirkende:

Melinda Nadj Abonji (Zürich)
Valentin Groebner (Luzern)
Albrecht Koschorke (Konstanz)
Daria Pezzoli-Olgiati (Lugano/München)
Boris Previšić (Altdorf/Luzern)
Britta-Marie Schenk (Kiel/Luzern)
Janosch Schobin (Göttingen)
Thomas Steinfeld (Schweden/Luzern)

Streaming/Technik: Michael Engelhardt

Bild:© Marco Volken



Konjunkturen der Einsamkeit: Ambivalenzen einer neuen politischen Kategorie
Janosch Schobin

Mit oder ohne Pandemie. Zur Kulturgeschichte des social distancing
Albrecht Koschorke

Nicht immer einsam und allein. Eine Geschichte von Obdachlosen in Gesellschaft
Britta-Marie Schenk

Der Tod, als letzte Instanz der Einsamkeit
Daria Pezzoli-Olgiati

Einsamkeit und Berge – ein Essay
Boris Previšić

Politisches Engagement – Ein Erfahrungsbericht aus der einsamen Kampfzone
Melinda Nadj Abonji



 **Zum Live-Stream**

Für die Teilnahme am 9. März: [Bitte hier klicken](#)
10. März: [Bitte hier klicken](#)
19. März: [Bitte hier klicken](#)

Projektwebsite: [Tagung Einsamkeiten 2021](#)

Offen für Interessierte. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Auskünfte: Stiftung Lucerna, Geschäftsstelle, Luzern, Tel. +41-41-2295532 lucerna.ch



Programm

Dienstag, 9. März 2021 → **Live-Stream** 19.30-21.00 Uhr

- Begrüssung mit Prof. Dr. Thomas Steinfeld
- Auftakt «Literarisches Bild» mit Melinda Nadj Abonji
- Referat «Konjunkturen der Einsamkeit: Ambivalenzen einer neuen politischen Kategorie» mit Prof. Dr. Janosch Schobin
- Referat «Mit oder ohne Pandemie. Zur Kulturgeschichte des *social distancing*» mit Prof. Dr. Albrecht Koschorke
- Gespräch/Diskussion Prof. Dr. Thomas Steinfeld

Mittwoch, 10. März 2021 → **Live-Stream** 19.30-21.00 Uhr

- Begrüssung mit Prof. Dr. Thomas Steinfeld
- «Literarisches Bild II» mit Melinda Nadj Abonji
- Referat «Nicht immer einsam und allein. Eine Geschichte von Obdachlosen in Gesellschaft» mit Prof. Dr. Britta-Marie Schenk
- Referat «Der Tod, als letzte Instanz der Einsamkeit» mit Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati
- Gespräch/Diskussion mit Prof. Dr. Valentin Groebner

Freitag, 19. März 2021 → **Live-Stream** 19.30-21.00 Uhr

- Begrüssung mit Prof. Dr. Boris Previšić
- Referat «Einsamkeit und Berge – ein Essay» mit Prof. Dr. Boris Previšić
- Referat «Politisches Engagement – Ein Erfahrungsbericht aus der einsamen Kampfzone» mit Melinda Nadj Abonji
- Reaktion auf Essay und Erfahrungsbericht mit Prof. Dr. Daria Pazzoli-Olgiati
- Fazit / Plenumsrunde mit allen / Abschluss mit Prof. Dr. Boris Previsic und Prof. Dr. Thomas Steinfeld